

Gedanken, Eindrücke, Empfindungen, als Wegbegleiterin

Durch einen Artikel in einer Regionalzeitung wurde ich auf die Wegbegleitung aufmerksam und absolvierte danach im Herbst 2012 den Einführungskurs für den Einsatz als Wegbegleiterin, d.h. freiwillige Begleiterin einer Person. Mein erster Einsatz als sogenannte Wegbegleiterin erfolgte ab Januar 2013 bei einer alleinstehenden, über 70-jährigen Witwe mit einer zu diesem Zeitpunkt leichteren Demenz. Mein Engagement war, ihr „Zeit zu schenken“, sie auf Spaziergängen zu begleiten oder zu Hause mit Spielen oder „Gsprächli“ ein wenig Abwechslung in den Alltag zu bringen. Ich besuchte und begleitete die Dame alle 14 Tage ca. während zwei Stunden, später auch im Zentrum Passwang, bis zu ihrem Ableben im April 2015. Bald danach durfte ich eine Zeit mit einem kleinen aufgeweckten Buben einmal wöchentlich genießen, während seine allein-erziehende Mutter beruhigt ihre Physio- oder Arztbesuche erledigen konnte. Nach Eintritt in den Kindergarten im August 2017 war mein Einsatz beendet.

Es folgte ein nur kurzes Begleiten einer jüngeren Dame, da diese bald wegzog.

Seit Mitte Okt. 2018 besuche ich alle 14 Tage eine nette, noch quirlige 90-jährige Dame, die nach einer

Hirnblutung Mühe mit dem Sprechen hatte und auf einen Rollator angewiesen war, zu Anfangszeiten sogar im Haus. Sie ist eine lebenswerte und ehemals sehr selbständige, berufstätige Frau - bis zur Pensionierung und noch ein paar Jährchen darüber hinaus. Darum ist für sie ihr Schicksal nicht immer leicht zu tragen und ertragen. Gerne erzählt sie aus ihrem Leben, doch durch ihre Einschränkungen hadert sie oft und gleichwohl freut sie sich auch am Leben.

Ich besuche auch eine Frau, welche zusammen mit ihrem Ehemann im Altersheim lebt, ansonsten sie nicht alleine zurechtkäme. Sie fühlt sich dort gefangen und bevormundet, ich mache mit ihr Botengänge, d.h. Einkäufe mit anschließendem Zeitverbringen bei einer kleinen Einkehr, ca. alle vier Wochen oder nach Absprache.

All diese verschiedenen Einsätze waren/sind für mich eine Bereicherung, fordern teils auch Energie, jedoch was zählt, ich durfte/kann jemandem Zeit schenken.

Jahresbericht 2020